

Was nützt uns 2025 die Kulturhauptstadt, wenn die freie Kunst- und Kulturszene in Magdeburg 2020 „untergeht“?

Deswegen soll in 2020 für das in 2025 am Domfelsen anlegende visionäre Kulturfrachtschiff 2025, als „Arche und 41. Stadtbezirk – Little EUROPE“,

schon jetzt ein Container mit neu entstehenden Kunstwerken von freien Magdeburger Künstlern befrachtet werden. Dafür erhalten die Künstler*innen finanzielle Unterstützung durch Magdeburger Spender und Sponsor*innen.

Das ist eine private Initiative von Herbert Beesten aus Magdeburg. Zusammen mit einem harten Kern von Mitstreitern will er in einer öffentlichen Aktion Unterstützer für Künstler aus der Musik, Literatur, der Bildenden und Darstellenden Kunst für seine 2020-25-Vision finden: Dieses seltsame Schiff soll jetzt schon als Arche dienen für das, was sonst in diesen Zeiten verloren ginge. 2025 soll auf diesem Schiff auf dem Domfelsen die überlebende freie Kunstszene den 2020 gepackten Container auspacken und zeigen, zu was die Magdeburger im Stande sind.



Vision: Das Kulturfrachtschiff auf dem Domfelsen

Herbert Beesten

Anlage:

- Konzept zu Details und zur Vorgehensweise zum Projekt „Kulturfrachtschiff 2025“
- Präsentation: Kulturfrachtschiff als pdf-Dokument mit Bildern, Grafiken und Texten
- Bilder in *.jpeg-Format – Bildhersteller: Stefan Haberkorn
- Infos zu H. Beesten www.HerbertBeesten.de
- Onlineplakat zur Spendenaktion
- Logo der Aktion

Anlage: Konzept zu Details und zur Vorgehensweise zum Projekt „Kulturfrachtschiff 2025“

Private Initiative „Little EUROPE – Kulturarche – nicht erst 2025“ als aktuelles Angebot zur Unterstützung des Überlebens der freien kulturellen Magdeburger Szene

Vision: Im Jahr 2025 – dem Kulturhauptstadtjahr – soll an einem prominenten Ort in der Elbe ein „Schiff“ der Zukunft aufgestellt werden. Dafür soll ab sofort ein Container mit Kunst und Kultur gefüllt werden. So entsteht eine symbolische Arche, um die aktuelle Magdeburger Kunst- und Kulturszene „zu retten“. Die Anfänge eines neuen 41. Stadtbezirkes „Klein EUROPA“, oder „Little EUROPE“ entsteht nicht erst 2025.

Dieses Projekt ist eine Privatinitiative von Herbert Beesten und nicht mit der Verwaltung/Politik/Kulturhauptstadtbüro der Landeshauptstadt Magdeburg abgestimmt, aber informell steht man dazu in Kontakt. Es wird in der ersten Phase in diesem Jahr (2020) keine finanzielle Förderung von der Stadt erwartet, gerne aber Unterstützung für mögliche Genehmigungen und ideellen Beistand. Es soll ein Bürgerprojekt werden, um kurzfristig akut wirtschaftlich bedrängte Künstler*innen und Kulturschaffende zu unterstützen, neben öffentlichen Förderungen.

Im Jahr 2025 soll endgültig das Kulturfrachtschiff 2025 als „Arche“ und neuer 41. Kultur-Stadtbezirk am Domfelsen anlegen (siehe beiliegende Präsentation). Ab sofort soll daran gearbeitet werden, Container für die „Arche“ für das Jahr 2025 zu befrachten. Die Ladung wird von freien Magdeburger Künstlern und Kulturschaffenden aus allen Genres mit physischer Kunst (Bilder, Skulpturen, Installationen...) und immaterieller Kunst (Literatur, Medien- und Darstellende Kunst, Musik) hergestellt. Diese Kunstwerke werden in diesen symbolischen Container eingelagert und der Öffentlichkeit als Ausstellung oder zur Vorführung spätestens 2025 auf dem Kulturfrachtschiff 2025 als „Arche - Little EUROPE“ präsentiert.

Auch wenn wir nicht Kulturhauptstadt werden, und es „nur“ bei den Arche-Containern bleibt, wäre das ein wertvolles Archiv aus dieser Zeit und wir bieten der dann festgelegten Kulturhauptstadt unsere Containerladungen an.

Es ist unsere Entscheidung: Fangen wir jetzt damit an, Kunst zu erschaffen, oder befüllen wir weiter unsere ideellen Container mit Toilettenpapier, Küchenrollen oder Desinfektionsmittel?

Das Magdeburger Projekt soll nach innen den kulturellen Gemeinsinn stärken und mit der 2025-Vision zugleich nach außen als Unterstützung der Kulturhauptstadtbewerbung wirken. Wenn das Projekt ein Erfolg wird, ist es für den Kulturhauptstadt-Bewerbungsprozess sehr nützlich, da bürgerliches Engagement und kulturelle Identifikation kaum greifbarer gezeigt werden kann.

Organisation:

Herbert Beesten ist ehrenamtlicher Koordinator und für das Projekt und Gesamtkunstwerk zuständig, unterstützt von einem bewährten Team. Ein Künstlerischer Beirat, bestehend aus 3 Personen aus verschiedenen Genres, berät bei der Auswahl der Kunstprojekte.

Finanzierung:

Durch Spenden und Sponsoren von Magdeburger Bürgern und Unternehmen. Einzahlung auf ein Konto für diesen Zweck auf einer Magdeburger Bank.

Geld aus der Bevölkerung in diesen Zeiten? Wir wissen, dass es gerade jetzt viele Menschen gibt, die dafür keinen Spielraum haben. Das wird auch nicht erwartet. Es geht um viele kleine Beiträge und die, die vielleicht mehr leisten können. Wenn jeder zweite Magdeburger im Durchschnitt nur 1 EUR geben würde, wäre das Ziel schon erreicht.

Die Abrechnungen der Einzahlungen und Ausgaben erfolgt transparent und öffentlich. Dem Datenschutz wird Rechnung getragen.

Wie läuft das ab?

Künstler können Vorschläge für Kunstprojekte formlos und schriftlich per E-Mail an die u.g. Adresse richten. Es geht um neu zu schaffender zeitgenössischer Kunst – aktuell die, die in dieser Zeit der Corona-Krise und danach entsteht, unter dem Einfluss der Erfahrungen und Beobachtungen möglicher Verwerfungen, es geht um

Chancen und Erlebnisse auch im Kontext mit dem europäischen Gedanken. Das eigentliche Objekt „Kulturfrachtschiff 2025 /Arche „Little Europe“ wird durch diese Privatinitiative nicht finanziert und ist noch eine Vision. Das wäre ein Projekt, das durch die Kulturhauptstadt Magdeburg zu stemmen wäre.

Künstler*innen-Honorierung

Für die künstlerische Leistung wird ein Festhonorar ausgehandelt, dessen Umfang sich nach Aufwand, künstlerischer Qualität auf der einen Seite, und dem wirtschaftlichen Bedarf und den verfügbaren Finanzen auf der anderen Seite richtet. Es ist klar, dass das Honorar bescheiden sein wird, soll aber aktuell zur Existenzsicherung der Künstler beitragen. Das Kunstwerk bleibt im Besitz des Künstlers, der sich aber bereiterklärt, das Kunstwerk unentgeltlich im Jahr 2025 der Initiative auf Anforderung zur Verfügung zu stellen. Vielleicht ist auch eine Regelung zu treffen, dass im Falle eines Verkaufes des Kunstwerkes die Privatinitiative ein Vorkaufsrecht hat oder bei einem erfolgreichen Verkauf an Dritte, einen festgelegten Anteil erhält, um damit wiederum neue Künstler*innen zu finanzieren. Das Spenden und Künstlerunterstützungsprojekt, kann auch über 2020 hinaus ausgedehnt werden.

Wer kann sich wie aktiv an dem Projekt beteiligen? (unter Beachtung der aktuellen Kontakteinschränkungen)

Künstler*innen, also Personen aus dem Kunst-, Kultur- und Kreativwirtschaftsbereich, die durch die aktuelle Krise Auftragsausfälle oder -mangel keine persönliche Auslastung haben und über kein oder nur noch sehr niedriges Einkommen verfügen. Es soll ein monatlicher Betrag in der Höhe gezahlt werden, der berücksichtigt, dass die geförderte Person auch andere mögliche Einnahmen als Unterstützung erhält. Über die Höhe dieses Aufstockungsbetrages wird im Einzelfall, informell und ohne Rechtsanspruch entschieden. Wir gehen davon aus, dass die Personen sich auch um andere Förderungen kümmern und sich solidarisch verhalten. Ein Pauschalbetrag für Sach- und Materialkosten ist auch möglich. Die Verantwortung für Sozialabgaben und Steuern liegt bei den Künstlern.

Einzelkünstler und Künstlergruppen bewerben sich mit Vorschlägen für Kunstprojekte. Dabei soll es sich möglichst um genreübergreifende Projekte handeln, mit einer Laufzeit von typischerweise 3 Monaten. Die Auswahl der Projekte erfolgt nach Beratungen mit einem künstlerischen Beirat. Wenn sich das Gesamtprojekt gut entwickelt und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen, sind längere Laufzeiten denkbar.

Hilfskräfte/Dienstleister, überwiegend als Ehrenamt

Techniker/Ingenieure/Architekten, die das Objekt „Kulturfrachtschiff/Arche“ als Studie planen und konstruieren, eventuell schon ein Modell erstellen, orientiert an dem vorliegenden Konzept.

Organisatoren/Administration für die zusammenfassende Kommunikation und Dokumentation

Finanz- und Rechtsspezialist, für den Entwurf der Honorarverträge und Rechtklärung

Geplanter Start: Anfang April 2020. Kommt es zu keinen Künstlerförderungen, werden die eingezahlten Beträge 100% zurückerstattet.

Rechnet man z.B. bei 25 TEUR Spenden- und Sponsorengeldaufkommen, so könnten ca. 10 Künstler für 3 Monate unterstützt werden und sich schöpferisch mit dem Füllen des Arche-Kunst-Containers befassen. Ziel sind 100 Monate lang, Künstler zu finanzieren mit ca. 30 Projekten.

Spendenkonto: IBAN DE67 8109 3274 0001 0410 70 bei der Volksbank MD, H. Beesten

Spenden mit Stichwort „Kulturfrachtschiff“. Auch Kleinstspenden erwünscht.

Homepage des Projektes: www.Kulturfrachtschiff.eu und www.cultural-cargo-ship.eu

Facebook:

Kontaktdaten: Herbert Beesten, Bürgelstr. 2, 39104 Magdeburg, Tel: 0175 577 36 74

beesten@HerbertBeesten.de – www.HerbertBeesten.de